

Abwasser

Durch häuslichen oder industriellen Gebrauch verbrauchtes, schmutziges Wasser, das in die Kanalisation abfließt. Nach der Reinigung im Klärwerk wird es dem Wasserkreislauf durch Einleitung in ein Gewässer wieder zugeführt.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet und angenommen. In 30 Artikeln wurden die allgemeinen Menschenrechte für alle Menschen definiert und festgelegt. Der grundlegende Satz der AEMR (so die Abkürzung) lautet: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Dienstleistung

Dieser Begriff bezeichnet eine Leistung, die nicht unmittelbar der Produktion oder Herstellung von Gütern dient. Sogenannte Dienstleister bieten gegen Bezahlung bestimmte Tätigkeiten an: Zum Beispiel als Friseure, Bankangestellte, Lehrer, Journalisten, Busfahrer, Polizisten oder Mediziner. Sie sind also anderen Menschen gegen Bezahlung „zu Diensten“.

Entwicklungsland

im Vergleich zu den Industrienationen wirtschaftlich wenig entwickeltes Land. Für den Begriff gibt es keine einheitliche Definition. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung benennt jedoch folgende gemeinsame Merkmale: 1. eine schlechte Versorgung großer Gruppen der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, dadurch Unterernährung und Hunger. 2. Ein niedriges Pro-Kopf-Einkommen, Armut. 3. Keine oder nur eine mangelhafte Gesundheitsversorgung, eine hohe Kindersterblichkeitsrate und eine geringe Lebenserwartung. 4. Mangelhafte Bildungsmöglichkeiten, eine hohe Analphabetenquote. 5. Hohe Arbeitslosigkeit, ein insgesamt niedriger Lebensstandard, eine oft extrem ungleiche Verteilung der vorhandenen Güter.

Globalisierung

Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Wort „globus“ ab, der mit (Erd-)Kugel übersetzt werden kann. Der Prozess der Globalisierung beschreibt die weltweite strategische Ausrichtung von internationalen Wirtschaftsunternehmen, aber auch die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Staaten. Im allgemeinen Sinn kann unter Globalisierung der Austausch der Menschen in vielen Bereichen der Gesellschaft verstanden werden – der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Technik und Umwelt. In erster Linie ist die Ausbildung eines Weltmarktes ohne Handelsschranken und die grenzenlose Mobilität von Kapital (also Geld, Werkzeuge oder Fabriken) gemeint. Kritische Stimmen thematisieren immer wieder Missstände und Ungerechtigkeiten im Welthandel. Vor allem in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Kultur werden die negativen Folgen der Globalisierung deutlich.

Grundbedürfnis

Grundlegendes, einfaches Bedürfnis, das lebensnotwendig ist. Beispiele dafür sind Essen und Trinken, Schlafen, Sicherstellung der Gesundheit, Unterkunft bzw. Wohnen, ausgeglichene Temperaturen und Schutz vor Gefahren.

Grundnahrungsmittel

Der Begriff bezeichnet ein Lebensmittel, das die Grundlage der menschlichen Ernährung darstellt und die Versorgung mit Kalorien (in Form von Eiweiß, Fett und Kohlenhydraten) sicherstellt. Beispiele sind Brot, Kartoffeln, Reis und Öle. Was zu den Grundnahrungsmitteln zählt, ist nicht eindeutig definiert und zudem abhängig vom jeweiligen Lebensraum und Kulturkreis.

Grundwasser

Ansammlung von Wasser im Boden bzw. unter der Erdoberfläche, das sich durch Versickern der Niederschläge oder aus Seen und Flüssen in den Hohlräumen der Erde sammelt. Das unterirdische Wasser befindet sich in unterschiedlichen Tiefen, steht aber meist in unmittelbarer Berührung mit dem Boden oder dem Untergrund.

Kommune

Anderes Wort für „Gemeinde“, (von lateinisch „communis“ = allgemein, gemeinschaftlich). Jeder Bürger, jede Bürgerin wohnt in einer Gemeinde, also in einem Dorf oder in einer Stadt. Die Kommune stellt die unterste politische Verwaltungseinheit dar.

Konsumgut

Für den menschlichen Verbrauch bestimmte Waren oder Sachgüter, die nicht als Produktionsmittel eingesetzt werden. Unterschieden wird in über einen längeren Zeitraum nutzbare Gebrauchsgüter (zum Beispiel Wohnungseinrichtung, Fahrzeug oder Bekleidung) und Verbrauchsgüter (Lebensmittel, Körperpflegeprodukte), die durch den Konsum vernichtet werden.

Konzern

Der Begriff leitet sich von englisch „concern“ = (Geschäfts)beziehung, Unternehmung ab. Ein Konzern ist der Zusammenschluss von einem herrschenden und einem oder mehreren abhängigen Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit, bei der die jeweilige rechtliche Selbstständigkeit nicht aufgegeben wird. Ein Konzern hat eine Leitung, den sogenannten Vorstand, der über die Ziele des Unternehmens entscheidet. Oberstes Gebot ist in der Regel der wirtschaftliche Erfolg, also das Erzielen von Gewinnen.

Körperhygiene

Maßnahmen zur Sauberhaltung des menschlichen Körpers. Der Begriff „Hygiene“ stammt aus dem Altgriechischen: „hygieiné“ ist die der Gesundheit zuträgliche Kunst, Wissenschaft (hygieinós = gesund, heilsam).

Korruption

Bestechung. Einflussnahme auf politische Entscheidungen durch Geldzuwendungen oder andere Leistungen. „Korruption“ ist also Missbrauch anvertrauter Macht zum eigenen Nutzen oder Vorteil. Wer Dinge annimmt, die ihm nicht zustehen und sich dadurch bereichert, ist korrupt.

Krafftutter

Besonders nährstoff- und energiereiches Tierfutter, durch das schnelles Wachstum und ein hohes Gewicht erreicht werden soll.

Lobbyismus

Der Begriff bezeichnet die gezielte Einflussnahme organisierter Interessengruppen (zum Beispiel von Verbänden, Vereinen und Nichtregierungsorganisationen) auf politische Akteure und Entscheidungsträger, in Form von persönlichen Gesprächen, Telefonaten, Anhörungen, Berichten und Studien. Das Wort leitet sich von englisch „Lobby“ ab: das ist eine Wandelhalle im britischen oder amerikanischen Parlament, in der die Abgeordneten mit Wählern und Interessengruppen zusammentrafen bzw. -treffen.

Monopol

Der Begriff „Monopol“ bedeutet, dass es für einen bestimmten Rohstoff, für ein Produkt oder eine Dienstleistung nur einen einzigen Anbieter gibt. Er kann deshalb die Preise bestimmen. Das Wort stammt aus dem Griechischen: „monos“ (= alleine) und „polein“ (= verkaufen).

Öffentliche Hand

Die Bezeichnung wird verwendet, um die Beteiligung der Verwaltungseinheiten Gemeinde, Bund und Länder oder ihrer öffentlichen Unternehmen am Wirtschaftsleben zu beschreiben. Die öffentliche Hand ist beispielsweise für den Bau eines Bürgersteigs, einer Straße, eines neuen Kindergartens, eines Bürgerzentrums oder eines Schwimmbads zuständig. Sie stellt Mittel für viele Dinge, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger erleichtern, zur Verfügung. Das notwendige Geld hierfür stammt vor allem aus Steuern und Abgaben.

Öffentlicher Haushalt

Alle Einnahmen und Ausgaben eines Staates, einer Gemeinde oder eines Bundeslandes. Um einen Überblick über das zur Verfügung stehende und eingenommene Geld zu haben, wird ein sogenannter Haushaltsplan (auch Budget oder Etat genannt) erstellt, der für eine bestimmte Zeit gilt. Die zu erwartenden Einnahmen sind zum Beispiel Steuern oder Gewinne aus dem Verkauf von Staatseigentum oder Erlöse aus Zinsen und sonstigen Geschäften. Durch den Vergleich der Einnahmen und Ausgaben wird errechnet, welche neuen Pläne (Investitionen) verwirklicht werden können. Den Haushalt einer Stadt oder Gemeinde entwirft die Stadtverwaltung, der nach öffentlicher Beratung und Abstimmung vom Gemeinderat abgelehnt oder genehmigt wird.

Privatisierung

Entstaatlichung. Jeder Staat besitzt Vermögen, das sogenannte öffentliche Vermögen. Das können Grundstücke, Industrieanlagen, Verkehrswege und Transportmittel, aber auch Goldbarren und Aktien sein. Verkauft ein Staat Teile seines Vermögens an private Firmen, so geht dieses Staatseigentum in Privatbesitz über. Dieser Vorgang nennt sich „Privatisierung“. Dahinter steht die (wirtschaftsliberale) Überzeugung, dass der öffentliche Sektor zugunsten der privaten Wirtschaft zurückgedrängt werden müsse, um zum Beispiel Staatsschulden zu verringern.

Produktionsgut

In der Volkswirtschaftslehre werden Güter als Dienstleistungen und Waren, die die Bedürfnisse von Menschen befriedigen, definiert. Waren werden nochmals grob in Konsum- und Produktionsgüter unterteilt. Das Produktionsgut ist ein materielles Gut, das zur Herstellung von Waren, beispielsweise auch Konsumgütern, benötigt wird.

Quelltopf

Meist trichter- oder kesselartige Form von Wasseraustrittsstellen im natürlichen Wassersystem. Die Bezeichnung spiegelt sich in Gewässernamen wie Aachtopf (Ursprung der Radolfzeller Aach) oder Blautopf (Quelle der Blau in Blaubeuren) wider. Aus dem künstlichen Quelltopf der Bodenseewasserversorgung in Sipplingen am Bodensee sprudeln durchschnittlich etwa 4100 Liter Wasser pro Sekunde.

Ressourcen

Der Begriff bezeichnet natürlich vorhandene Stoffe, die für einen bestimmten Zweck notwendig sind: zum Beispiel für die Ernährung der Menschen und die wirtschaftliche Produktion. Oft wird der Begriff „natürliche Ressourcen“ verwendet. Dazu zählen zum Beispiel Wasser, Fische, Wälder und Wildpflanzen, aber auch Rohstoffe wie etwa Öl und Erdgas, Eisenerz und andere Bodenschätze.

Schwellenland

Die Länder, die nicht mehr zu den armen Entwicklungsländern zählen, aber auch noch nicht zu den reichen Industrienationen, nennt man „Schwellenländer“. Das heißt, sie stehen an der „Schwelle“ zum Industriestaat. Zu den großen Schwellenländern zählen beispielsweise wirtschaftlich und politisch aufstrebende Staaten wie Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko und Südafrika.

Soziale Komponente

Auch soziale Frage, also das Zusammenleben von Menschen in Staaten und Gesellschaften betreffend. Jeder Mensch gehört in der Gesellschaft einer bestimmten Gruppe an. Wer sich sozial engagiert, will in der Regel dem Gemeinwohl dienen, die menschlichen Beziehungen in der Gemeinschaft fördern und den (wirtschaftlich) Schwächeren schützen sowie Armut und die Ausgrenzung bestimmter Gruppen aus der Gesellschaft bekämpfen.

Textilproduktion

Herstellung von Kleidungsstücken. In zunehmendem Maße wird die Produktion in Entwicklungs- und Schwellenländer ausgelagert, in denen kaum Arbeitsrechte und Gesundheitsstandards garantiert werden können. Viele Menschen müssen dort unter unwürdigen Bedingungen arbeiten, bei Bränden in den Fertigungshallen sterben immer wieder Tausende von Arbeiterinnen und Arbeitern.

Trinkwasser

Trinkwasser ist das für den menschlichen Genuss und unmittelbaren Gebrauch geeignete Wasser, um den menschlichen Durst zu stillen. Eine Versorgung mit genießbarem Trinkwasser ist überlebensnotwendig und ein Menschenrecht. Es wird als Rohwasser (Grundwasser, Quellwasser, Oberflächenwasser, Niederschlagswasser, unter Umständen auch Meerwasser) in Wasserwerken aufbereitet und an die Nutzerinnen und Nutzer weitergeleitet und verteilt.

Vereinte Nationen

Auch UN, englische Abkürzung für „United Nations“. Die Vereinten Nationen wurden 1945 als Nachfolgeorganisation des Völkerbundes in San Francisco gegründet, der Hauptsitz befindet sich in New York und 2013 waren 193 Staaten Mitglied dieser Organisation. Ihre Hauptaufgaben bestehen u. a. in der Sicherung des Friedens und der Beseitigung von Friedensbedrohungen, der Verständigung der Völker untereinander, der internationalen Zusammenarbeit zur Lösung wirtschaftlicher, kultureller, sozialer und humanitärer Probleme auf der Grundlage der Gleichberechtigung der Staaten und der Selbstbestimmung der Völker (Artikel 1 UN-Charta).

Virtuelles Wasser

Der Begriff beschreibt, wie viel Wasser zur Herstellung eines Produktes insgesamt tatsächlich verbraucht wurde. Kaffee zum Beispiel: Die Pflanze braucht ein gleichbleibendes Klima und durchgängig feuchten Boden und muss von der Blüte bis zur fertigen Kaffeebohne gleichmäßig bewässert werden. Das Konzept des virtuellen Wassers entwickelte der britische Wissenschaftler John Anthony Allan in den 1990er-Jahren, der 2008 dafür den renommierten Stockholmer Wasserpreis verliehen bekam. In einem Rindersteak von 250 Gramm stecken beispielsweise fast 4000 Liter virtuelles Wasser.

Wasserfußabdruck

Bezeichnung für die direkte und indirekte Wassernutzung durch die Menschheit. Das Wasser, das zum Beispiel in Deutschland aus dem Hahn fließt und zum Trinken, Essen und Waschen benötigt wird, macht nur einen geringen Teil des gesamten Wasserverbrauchs aus. Wir verbrauchen täglich auch große Wassermengen indirekt zur Herstellung von Lebensmitteln und Industriegütern. Und zwar intern (im eigenen Land) für die Produktion von Waren und extern (in anderen Ländern) für die benötigte Wassermenge von Produkten, die in Deutschland genutzt werden. Der Wasserfußabdruck zeigt also den direkten und indirekten Wasserverbrauch an, der insgesamt von den Einwohnerinnen und Einwohnern eines Landes beansprucht wird. Laut einer Studie der Umweltstiftung WWF (World Wide Fund for Nature) von 2009 werden in Deutschland direkt und indirekt rund 159,5 Milliarden Kubikmeter Wasser jährlich verbraucht.

Weltbank

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Sonderorganisation der UN). Die Weltbank bezeichnet im weiteren Sinne die in Washington, D. C. (USA) angesiedelte Weltbankgruppe und im engeren Sinne die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung als Teil dieser Gruppe. Die Weltbank-Gruppe umfasst folgende fünf Organisationen: Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (International Bank for Reconstruction and Development, IBRD), Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Agency, IDA), Internationale Finanz-Corporation (IFC), Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (Multilateral Investment Guarantee Agency, MIGA) und das Internationale Zentrum für die Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (International Centre for Settlement of Investment Disputes, ICSID). Seit den 1960er-Jahren ist es die Hauptaufgabe der Weltbank, die Armut in der Welt zu bekämpfen und die Lebensbedingungen der Menschen in den Entwicklungsländern durch finanzielle Unterstützung, Investitionsförderung und fachliche Beratung zu verbessern.